



per E-Mail  
Direktorium  
Hauptabteilung II Bürgerangelegenheiten  
Geschäftsstelle des Migrationsbeirats  
z. Hd. Frau Lang / Herrn Büttrich

migrationsbeirat@muenchen.de

Dr. Hanna Sammüller-Gradl  
Berufsmäßige Stadträtin

Datum  
30.01.2024

**Antrag Nr. 27-23-26; Vollversammlung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 27.11.2023 - Verstärkte Gewinnung von Schöff\*innen (w/m/d) mit Migrationsbiografie für den Schöffendienst**

Sehr geehrte Frau Lang,  
sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

in der Vollversammlung der Sitzung des Migrationsbeirates vom 27.11.2023 haben Sie Folgendes beantragt:

„Die Landeshauptstadt München wird gebeten, für die nächste Schöff\*innenwahl (2028) ein Konzept zu entwickeln, in dem verstärkt Münchner\*innen mit Migrationsbiographie, die einen deutschen Pass besitzen, für den Schöff\*innendienst gewonnen werden sollen. Die Landeshauptstadt München wird zugleich erbeten zu eruieren, wie viele Schöff\*innen für die Amtsperiode für 2024 bis 2028 die doppelte Staatsbürgerschaft besitzen.“

Als Begründung führten Sie aus:

„Migrant\*innen stellen über 40 % der Münchner Stadtbevölkerung. Sie sind ein integrativer Teil der Münchner Stadtgesellschaft, die höchstwahrscheinlich noch in den Gremien der Justiz unterrepräsentiert sind. Münchner\*innen mit Migrationsbiographie könnten durch eine gezielte Werbekampagne und Ansprache dazu gewonnen werden, als Teil der Münchner Stadtgesellschaft ehrenamtlich Verantwortung in der Justiz zu übernehmen. Zugleich kann damit darauf hingearbeitet werden, dass bei der Urteilsfindung auch Migrationserfahrungen eingebunden werden.“

Zu Ihrem Antrag kann ich Ihnen Folgendes erläutern:

Das Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München wurde Anfang des letzten Jahres turnusmäßig mit Schreiben der Präsidentin des Landgerichts München I vom 31.01.2023 mit der Erstellung der Vorschlagsliste zur Auswahl der Schöff\*innen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 beauftragt (Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien der Justiz

und des Innern, für Sport und Integration über die Vorbereitung der Sitzungen der Schöffengerichte und Strafkammern - Schöffenbekanntmachung vom 27.10.2022).

Um geeignete Bewerber\*innen für dieses Ehrenamt zu gewinnen und die Vielfalt der Münchner Stadtgesellschaft repräsentativ abzubilden, hat das Bürgerbüro des Kreisverwaltungsreferat als Meldebehörde, wie auch in den vorherigen Schöffenwahlperioden, politische Parteien, die Bezirksausschüsse, Gewerkschaften, Berufs- und Interessenverbände, kirchliche Organisationen, Freie Wohlfahrtsverbände sowie diverse andere Organisationen, auch mehrere, die sich im migrantischen Bereich engagieren, um ihre Mitwirkung bei der Meldung geeigneter Personen gebeten.


Alle Münchner Bürger\*innen wurden durch Bekanntmachung im Amtsblatt, entsprechende Veröffentlichungen in der Rathaus-Umschau, im Internet bzw. in der Tagespresse über die Möglichkeit, sich für das Schöffen\*innenamt zu bewerben, informiert. Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass sich deutlich mehr Interessent\*innen aus der Münchner Stadtgesellschaft, als vom Landgericht München I gefordert wurden, freiwillig für das Ehrenamt gemeldet haben.

Regelmäßig werden innerhalb und außerhalb der Schöffen\*innenwahlperioden vom Kreisverwaltungsreferat konzeptionelle und strategische Überlegungen unternommen, um alle interessierten Münchner\*innen zu erreichen und auf dieses wichtige, gesamtgesellschaftliche Ehrenamt aufmerksam zu machen. Um das Thema in den Fokus zu rücken, wird u. a. regelmäßig bei der Aushändigung von Einbürgerungsurkunden mit einem Informationsblatt auf die Möglichkeit der ehrenamtlichen Schöffentätigkeit aufmerksam gemacht.

Es ist insofern davon auszugehen, dass die Vorgaben der Schöffenbekanntmachung vom 27.10.2022 zielgerichtet umgesetzt wurden und alle Bevölkerungsgruppen Münchens nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung in der Vorschlagsliste angemessen berücksichtigt und repräsentiert sind. Hinzu kommt, dass – wie generell bei jedem ehrenamtlichen Engagement – das Interesse und die Freiwilligkeit jedes Einzelnen Voraussetzung für die Meldungen sind. Damit besteht stets Potential, durch Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit das Thema in den Fokus aller Menschen in München zu rücken.

Erkenntnisse zu Migrationsbiografien bzw. doppelte Staatsangehörigkeiten der endgültig ausgewählten zukünftigen Schöff\*innen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 liegen leider nicht vor und könnten nur mittels enormen Verwaltungsaufwand (ggf. wären sogar manuelle Einzelabfragen nötig) bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sammüller-Gradl  
Berufsmäßige Stadträtin

Ruppertstraße 19  
80466 München

Telefon: 089 233-45000  
Telefax: 089 233-45003